

Hermann Sudermann an Vaihinger, Berlin-Grunewald, 15.1.1928, 1 S., hs., Briefkopf HERMANN SUDERMANN | BLANKENSEE BEI TREBBIN (KR. TELTOW) | BERLIN-GRUNEWALD | BETTINA-STR. 3, Wasserzeichen in rundem Sigel: M K | PAPIER, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXIII, 7 m

den 15.1.28

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Nehmen Sie meinen tiefgefühlten Dank für die Neujahrsgabe,¹ die Sie mir sandten! Das tragische Schicksal Ihrer lieben, guten Tochter hat mich tieferschüttert. Ich habe mich in die Wirrnisse der armen, zerquälten Seele hineinzuverensenken versucht, aber mehr als Ihre wundervoll schlichte Gedenkschrift giebt, wird wohl Keinem zu finden möglich sein.

Es sei mir vergönnt, Ihnen meinen letzten Roman² zuzueignen, der auch als Gedenkschrift für eine teure Tote in die Welt hinausgeht. Daß Sie Sich damit beschäftigen, kann ich nicht erhoffen, denn der Band hat 652 Seiten. Aber als Zeichen meiner Verehrung und Bewunderung soll es in Ihrem Bücherschrank nicht fehlen.

Wärmste Wünsche für künftige Zeit! Möge die Sonne allzeit einen Weg in Ihre Seele finden!
In Treue der Ihre

Hermann Sudermann

Anmerkungen

¹ Neujahrsgabe] vgl. *Vaihinger an Sudermann vom 29.12.1927*

² meinen letzten Roman] vgl. *Sudermann: Die Frau des Steffen Tromholt. Roman. Stuttgart/Berlin: Cotta 1927.*